

Werner Vogd

Selbst- und Weltverhältnisse

Leiblichkeit, Polykontextualität
und implizite Ethik

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Erste Auflage 2018
© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2018
www.velbrueck-wissenschaft.de
Printed in Germany
ISBN 978-3-95832-144-1

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

I	Vorwort	7
II	Einstieg	11
III	Empirische Metaphysik – Rekonstruktion der Reflexionsverhältnisse	29
	Phänomenologische Schnitte	33
	Empirische Metaphysik und ihre reflexionslogische Infrsprache	42
	Das Selbst im Kontext von Leib, Sprache und Reflexion	58
IV	Problematische Selbstverhältnisse und Vermittlung – das Beispiel einer Psychose und ihrer Behandlung ..	71
	Polykontexturale Verhältnisse	73
	Vermittlung im Wahn	77
	Polykontexturale Psychotherapieforschung	84
V	Doing religion – doing ontology im Phowa-Kurs Studien zum ›bewussten Sterben‹ im Diamantweg- Buddhismus	87
	Religiöse Praxen als polykontexturale Lagerungen	90
	Arrangements aus Praxis, Glauben und Erleben	98
	Transzendenz in der Immanenz?	125
VI	Die Inklusion des Todes – Versuche zu einer Epistemologie des Terrors	129
	Felder epistemischer Ambivalenz	131
	Konstellationen (selbst-)mörderischer Akte	138
	Arrangements des Terrors	156
	Epilog	162

VII Implizite Ethik, Leiblichkeit und Polykontextualität	165
Einstimmung und Problemaufriss	167
Heinz von Foerster – die Verbindung von Ethik und Epistemologie	181
Tugendhats Arbeiten zur Ethik	190
Wittgensteins Spuren folgen – von der Egozentrik zur Mystik	213
Stanley Cavell – Tragödie und implizite Ethik	219
Die Fäden zusammenführen: implizite Ethik unter dem Blickwinkel von Polykontextualität	233
 Literatur	 271
 Personenregister	 287